

Verkündung Gottes Wortts, sondern auch mit Vorführung guten Exempeln by Christenmenschen wol nutz schaffen kan unnd wirdt".

Dies alles möchten sie mit ihrem gewöhnlichen Sekretsiegel bestätigen.

1) Nach dem Vornamen ist Platz für den Geschlechtsnamen ausgespart.

Konzept, von Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben
AH 5, 57-58 - Blatt 58 leer

46

[1601 n. Mai 6.]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT DER STADT ZUG AN DAS AEUSSERE AMT
= DREI GEMEINDEN]

"Hand² aber die Hoffnung zuo Gott unnd dem rechtten uns niemandts hiervon schrentzen, Zügend auch ann Gott, das wier Jeder Zitt unnd noch uff dise stund nützit höchers noch mehrers begerend dann mitt iwch inn guttem frid ruw unnd einikeitt Zu leben, wie dann weder Jer noch wier uns selbs zuo finden machen nitt bedörffen, dann wier derselbig frembden swist gnug habend. Aber uns so schmachlich Zu begegnen wurd in die lenge von uns nitt geduldett nott erlidten werden mögen.

Demnach Zum Überfluss hettend wier vermeintt Jer nitt allein huwr sondern auch lengester uff die Jenigen so Eeid unnd eher mitt offentlichen praticieren unnd trölen übersehen zu straffen geschruwen haben solttend, als uff einen so by synem Eid einen Rattschlag gmeinem Vatterland zu guttem thätte unnd nitt syn eigener nutz sichtte unnd diewylen verschyner Landtsgmeind lutter das meher worden, dass man die Landtvogtyen [d.h. die Landvogtstellen in den gemeineidg. Vogteien]³ solle lassen von gmeind zu gmeind umbgahn glich wie die Ammanschafft, mogen unnd wellend wier es wol gedulden, so ver, das wann ein Vogtt ann einer gmeind zuo nemmen, dieselbig ohne zuthun der ubrigen drien gemeinden Jren landtvogt fur sich selbstem nemmen solle, darmitt vil trolens unnd praticierens auch tag unnd nach[t] hin unnd wider lauffens erspartt, unnd so einer gmeind unruewig das doch die ubrig 3 gemeinden dester ruewiger bliben khönnend, begerend also solches uffs furderlichst fur alle 4 gemeinden gebracht was dann das meher sol Jeder halten darmitt man sich in kunftig zu richtten wüsse. Diss habend wier iwch alles bester unnd fründtlicher wol-

meinung fürtragen unnd anzeigen wellen, mitt pitt wellendt inn allem guttem
von uns verstahn unnd deshalb die sach in der guettickeitt ruwen lassen,
dessen wir auch nitt anders gegen wuch guttes bedenckens."

"Erklärung gägen den Gmeinden Anno 1601"

- 1) Datum aus Dorsualnotiz und Inhalt des Schreibens erschlossen.
- 2) Dieses Schreiben ist unvollständig, der Beginn fehlt offenbar.
- 3) vgl. Aschwanden/Landvögte 71f. [Der Menzinger Hans Meyenberg, Landvogt der Freien Aemter, wurde angeklagt, getrölt zu haben.]

Kopie. Mit Dorsualnotiz - AH 5, 59-60 - Blatt 60^r leer

47

1607 April 19.

A

SCHREIBEN [DES ABTES] VON RHEINAU, ULRICH [KOCH], AN KONRAD III.
ZURLAUBEN, STADTSCHREIBER, ZUG

"Min armes Gebätt, gutwillige dienst, sambt eines fründtlichen grusses und
frölichen gesunden österlichen Zyths wünschung zuvor. Ehrenvester wolwyser
herr durch Zeiger diss Underwaldischen beider theilen [Ob- und Nidwalden]
Consens¹ empfangen, mit vermeldung eines Schribens an h. [Johann Wagner] Vogt
[von Rheinau] gestellt, welches in siner nach Costantz Abwesenheit erstlich
von sinem Ehrengmachel uss geheiss Hans Jacoben² eröffnet, nachmalen von ge-
meltem Zeiger selbst abgeholt und mir übergeben worden, darinn funden den
herren sambt h. Schultheiss [Ludwig] Schürpfen einen Rhynowischen mäs [?]
Gältt alten Trunck zu begeren, welchem in gehabter muh frywillig geflyssnen
und gantz gethrüwen diensten disers Gottshus, auch miner unwirdigen persons
warnemung billich soll willfaren. hatt derwegen der herr 1 fass mit gutem
Rothem altem [Wein] eben solcher wie des Convents alhie, und übrige zwey fass
mit wyssen, wie h. [Prälat] von Muhri [Joh. Jodok Singisen] empfangen, Gattung,
da er besser dismals verhanden selbigen zu schicken, wurde nit ermanget
haben. Jedoch wölle der herr obberürter Ursachen [wegen] nur das eine bezalen
und bequemer glegenheit abrechnen, glichermassen das dritt [Fässchen] mit
Rötelstein (Lutzern) gezeichnet voller wyssen dem ... h. Schultheiss Schürpfen
glichermassen zu dankh ohn sine bezahlung lassen zukommen, und wans den herren
also für gutt ansicht in Convents und minem Namen fründtlich (wie Ich dann
hiemit gegen üwer wyssheit dis Ortts auch will gethon haben) dancken. Hüt diss
dato um prim Zyth kombt sambt sinem Schwager h. Michael² Zu mir in bysin h.